

Dres. med. M.Eisold und M.H.Tran

Internisten und Gastroenterologen,
Gastroenterologische Schwerpunktpraxis

72116 Mössingen

Bahnhofstr. 9

Telefon: 0 74 73 / 94 82 10

Telefax: 0 74 73 / 94 82 20

e-mail: mail@gastro-eisold.d

www.gastro-eisold.de

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ÜBER DIE SPIEGELUNG VON SPEISERÖHRE, MAGEN UND ZWÖLFFINGERDARM (GASTROSCOPIE)

Bei der **Gastroskopie** führt der Arzt das flexible **Gastroskop** durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm ein. Dazu wird der Rachen mit einem Oberflächenbetäubungsspray betäubt. Dadurch entsteht ein taubes Gefühl im Rachen, das nach 10 – 20 Minuten von selbst wieder vergeht.

Bei Menschen, die einen stärkeren Würgreiz haben, ist es sinnvoll, vor der Gastroskopie eine Kurznarkose mit dem Medikament **Propofol** zu geben. Dies ist aber nur dann möglich, wenn Sie nach der Gastroskopie eine Begleitperson in der Praxis abholt und dann nach Hause bringt. Wenn man eine Kurznarkose bekommen hat, darf man an diesem Tag nicht mehr aktiv am **Straßenverkehr teilnehmen, die Praxis ohne Begleitperson verlassen oder Maschinen bedienen**. Sie sind nicht geschäftsfähig. Wir schreiben Sie gern für diesen Tag arbeitsunfähig.

Bei der Gastroskopie werden oft **Gewebsproben** entnommen, zum einen, um das Magenbakterium **Helicobacter pylori** zu diagnostizieren, zum anderen, um Gewebeproben vom Pathologen untersuchen zu lassen, so dass Sie mit der Unterzeichnung der Einverständniserklärung sich auch mit der Gewebsentnahme einverstanden erklären.

Bei der Gastroskopie kann es in ganz seltenen Fällen zu **Komplikationen** kommen, so können durch den Rachenspray allergische Reaktionen auftreten oder es kann zu Kreislauf- und Atemdepressionen durch die Medikamente kommen. Durch die Gewebsentnahmen kann es in sehr seltenen Fällen zu Blutungen, Verletzungen der Schleimhaut bis hin zur Perforation kommen, die dann entsprechende Behandlung – evtl. mit Aufnahme in ein Krankenhaus und ggf. Operation – erforderlich machen. (sehr selten, < 1: 5000).

Wenn Sie **Marcumar** oder andere Medikamente einnehmen, die das Blut verdünnen, z.B. **Aspirin**, (ASS 100, Herz-ASS, Aspirin protect, Aspro, Godamed u.a.) oder **Clopidogrel** (Plavix 75, Iscover 75) teilen Sie uns das unbedingt mit, denn **Marcumar soll in der Regel etwa 1 Woche vor der Untersuchung abgesetzt werden, bis der Quickwert auf mindestens 60 % angestiegen ist**. Evtl. kann überlappend Heparin gegeben werden. Das soll der Hausarzt entscheiden.

Bei Patienten, die mit einem **Gefäßstent** versorgt sind, dürfen ASS und / oder Clopidogrel häufig nicht abgesetzt werden. Bei einer Zweifachtherapie kann die Endoskopie nicht durchgeführt werden. Es genügt in der Regel eines der Medikamente abzusetzen.

Bei den neuen Verdünnungsmedikamenten (**z.B. Xarelto**) genügt es, zwei Tage vorher abzusetzen.

Alle anderen Medikamente, insbesondere Herzmedikamente, weiter wie bisher einnehmen, auch noch am Tage der Gastroskopie

Bei Fragen zur Gastroskopie, bitte das Praxispersonal oder einen der Ärzte fragen.

Im Falle einer Verhinderung sagen Sie bitte rechtzeitig ab, da wir andernfalls eine Unkostenpauschale von 50 Euro in Rechnung stellen müssen.

Aufgrund der Unterzeichnung erkläre ich mich mit dem oben vorgesehenen Eingriff einverstanden.

Mössingen, den

.....
Unterschrift des Patienten oder gesetzlichen Vertreters

.....
Arzt